Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 14: Sechseläuten

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Wir Auserlesene, die wir die Göttergabe der Erfenntnis unsichtbarer Welten ererbt haben, wir Gursten im Geist, - wir -" hier hatte ich mich wieder einmal gründlich verrannt, denn ich wußte nichts Gescheiteres mehr zu sagen als: "sind hier versammelt!"

Die Spannung, die auf aller Gesicht gelegen, war plöglich wie mit einem Lappen weggewischt. Ich er= fannte, daß nur ein auserlesener Schwindel mich retten konnte. Borerst galt es, die entwichene Span= nung wider herzustellen. Ich erreichte dies leicht, in= dem ich langsam den rechten Arm ob und auf ein winziges Lichtlein in der Mitte des Plafonds zeigte, auf das natürlicherweise alle verwundert hinstarrten, indeß ich die silberne Buderdose verschwinden ließ.

"Gesegnete Stunde!" fuhr ich in feierlichem Tone fort, indem ich die Augen schloß und immerfort auf denselben Fled wies, als ob ich ein Vision hätte, "gesegnete Stunde! Ich sehe mich wieder in der Umgebung Alexanders des Großen und seiner vertrautesten Freunde und Seerführer. Wir hatten eben wieder einen heftigen Wortwechsel ausgefochten, weil Alexander sich der Einführung der von mir erfundenen Maschinengewehre und Minenwerfer widersette. Als Saupgrunde gegen diese Erfindung führte er an, er durfe mit seinen Schlachten nicht zuviel Lärm machen, da sonst die Leute in der Umgebung fich beschweren würden. Darüber geriet ich in namenlose Wut, pacte meinen herrn an den frummen Schultern und schrie: So mach doch was bu willst! Ich hab es endlich satt, Tage und Rächte für dich zu schuften, wenn du meine besten Werke ver= wirfst. Du könntest heute im Besit des Suezkanals sein und die herrlichsten Rolonien in Amerika besitzen, wenn du meine Ratschläge befolgt hättest. Aber Unterseeboote, Scheinwerfer, Sandgranaten, Sicherheitsnadel und Patentknöpfe, alles haft du mir abgelehnt. Ich habe genug. Ich meld mich bei der Bahn.

Das war natürlich zu stark. Ich wurde auf der Stelle hingerichtet. Ginige hundert Jahre später tam ich in ben Pyrenäen in Gestalt eines armen Sirten wieder in diese Welt. Es war mein glücklichstes und schönstes Erdenleben. Meine Damen und herren! In dieser Stunde koste ich das unvergleichliche Glücksgefühl jenes Lebens wieder in vollen Zügen. Ich hatte eine präch= tige Schafherbe, bei ber sich viele Bode befanden. Auch ein paar Cfel waren dabei. Meine Damen und Berren! Bielleicht verstehen sie meine gegenwärtige weiche Stimmung, wenn . . . "

Weiter kam ich nicht.

Als ich aus meiner Bewußtlosigkeit erwachte, stand ein Securitaswächter vor mir, der beim Schein einer Taschenlaterne eifrig in sein Notizbuch schrieb. Ein fremder Mann, den ich nicht bemerken konnte, sagte mit eintöniger Stimme: "Achtundzwanzig Tintenfässer, siebzehn Kederhalter, vier leere Geldbeutel — kommen Sie nach mit ichreiben? - ein Damenschuh und zwei fünstliche Gebisse."

Es war fein Zweifel; sie notierten die Gegenstände, die man mir angeschmissen hatte, als ich meine Seelenwanderungen zum besten gab . . .

Malaga "Zweifel"

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an ALFRED ZWEIFEL Bigg-Källereien A.S., Lenzburg (Schweiz)



Haarfärben

I. Spezialgeschäft der Schweiz Graue, rote, missfärbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäss behandelt. Ver-kauf d.bestbekannt. Haarwieder-herstellers Fr. 7.50, sowie die meistbekannten Färbemittel in jed. Preislage. Preisliste gratis.

F. Kaufmann, Zürich Kasernenstr. (R883R 11



und Kunstfeuerwerk jed. Art, Schuherème "Ideal", Boden-wichse und Bodenöl, Stahl-späne, Wagenfett, Fisch-Lederfett, Lederlack etc. liefert in besten Qualitäten billigst 270

G. H. Fischer Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik Fehraltorf.

Gegründet 1860. Telephon 27

Bittere Erkenntnis!

Erkundigen Sie sich vor dei Entscheidung einer Lebens-frage (Verlobung, Heirat, Wech-sel im Beruf, im Wohnort, im Personal etc.) bei der altbewährten 511

Auskunftel Wimpf

Rennweg 38, Zürich.

Cognac "Zweifel"

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an ALFRED ZWEIFEL Hajaga-Kellereien A.G., Leazing (Schweiz)

Vorzügliche

Tischwei

		per Liter
1923er '	Traminer	Fr. 1.40
1923er	Kalterersee	Fr. 1.30
	Tiroler Spezial	
1923er l	Lagrein	Fr. 1.90
	Magdalena	
1923er	Rheinriesling, weiss	Fr. 1.60
1922er	Gardasee	Fr. 1.35
1923er 1	Bardolino Auslese	Fr. 1.60
1922er !	Schloss Schwanburger .	Fr. 1.65
1921er (Chianti "Brolio"	Fr. 2.—
1921er (Chianti "Ciardini"	Fr. 1.30
	Ital. Montagner	
	04	

mit Stempelberechtigung

Die Preise verstehen sich bei Bezug von 10 bis 20 Litern in Korbflaschen, welche zum Selbstkostenpreise berechnet und in gutem Zustande zurückgenommen werden, oder bei Abnahme von mindestens 30 Litern in unseren Fässern. Die Abgabe der Fässer erfolgt leihweise ohne Berecunung.

Diese Weine werden unter folgender Berechnung für Arbeit und Material auch in Flaschen abgezogen geliefert: in Flaschen des Käufers pro Flasche 15 Rp., in unseren eige-nen Flaschen 30 Rp. pro Flasche.

Sendungen in Zürich und nächster Umgebung erfolgen frko, Haus oder Keller, nach auswärts frko. Bahnhof Zürich.

Grosskellereien Lebensmittelverein

Ernastrasse

Zürich.

Tel. Selnau

Nebelspalter=Driginale

werben jeberzeit kauflich abgegeben. Unfragen bitten wir an herrn Redaktor Paul Altheer, Scheuchzerstraße 65, Burich, zu richten



Vorhänge

und sämtliche Vorhangstoffe, Tischdecken

Verl. Sie eine unverb. Ansichtsendung, die Sie überzeugen wird, dass Sie eine solch unerreichte Auswahl bei So niedrigen Preisen nirgends finden, z. B.:

Etamine-Garnituren von Fr. 11.75 an Madras-Garnituren von " 11.50 an bis zum elegantesten Genre.

Rideaux A.-G., St. Gallen Grösstes Spezialhaus der Branche mit Depots in der ganzen Schweiz. 572

